

Leistungsstärke spiegelt sich nicht im Torverhältnis wieder

Nach einem ersten, großartigen Torabschluß, ausgeführt mit dem Außenrist ins obere linke Eck zum 1:0 durch Julian Deckert, nur 1 Minute nach Spielbeginn, war allen klar, unser Torverhältnis in der Tabelle sollte heute deutlich aufgebessert werden. Allerdings hätten wir uns dafür lieber einen anderen Gegner gewünscht, denn mit Plötzkau verbinden wir zahlreiche Freundschaften, aber das durfte heute keine Rolle spielen. Unsere spielerische Überlegenheit wurde allerdings mal wieder von vielen Fehlern überschattet. Wir eroberten zahlreiche Bälle, aber beim Weiterpassen wurde der Ball oftmals unkontrolliert gespielt und somit war der vorangegangene Einsatz für die Katz. Sehenswerte Doppelpässe über mehrere Stationen verliefen im Sande, da nicht miteinander kommuniziert wurde. Obwohl ich sagen muss, heute wurde immerhin mehr miteinander gesprochen, als in den letzten 6 Spielen zusammen. Das ist schon mal ein offensichtlicher Fortschritt. Also, dranbleiben und vor allem bis zum Schluss des Spieles durchziehen. Es steigert deutlich eure Effizienz. Weiterhin geübt werden muss, das Staffeln vorm Tor nach einem Pass von der Außenlinie in den Strafraum. Trotz, dass wir den höheren Spielanteil hatten, vermisste ich das schnelle Spiel mit den 2 Ballkontakten und dann zügig weiterpassen. Gegen Plötzkau reichte unsere heutige Leistung, nicht aber gegen die kommenden Gegner. Im Spielgeschehen ging es nun Schlag auf Schlag. Nach Vorarbeit von William Kohl, indem er einen Pass von links in den Strafraum schickt, braucht Damiano Zavatta nur noch den Fuß hinhalten und es stand 2:0. Julius Günther baut wenig später zum 3:0 aus, gefolgt vom 4:0 durch einen Elfmeter, den Julius, als gefoulter, selbst souverän ausführte. In der Nachspielzeit brachte dann auch noch Maurice Lorenz den Ball ins Netz zum 5:0 Halbzeitstand.

In der zweiten Halbzeit dauerte es genau 3 Minuten, dann konnte auch William Kohl mit dem 6:0, einen Haken in seinem Pflichtprogramm setzen. In der 49. Spielminute folgte das 7:0 durch Ilyas Morgenstern. Die zahlreichen Chancen von einigen weiteren Spielern erwähne ich lieber nicht, sonst wäre der Bericht doppelt so lang. Mein heutiges Highlight im Spiel war in der 53. Spielminute, das Traumtor von Leonard Drefs. Der Pass zum Traumtor kam von Ilyas Morgenstern. Sein Rückpass kommt direkt zu Leonard, dieser nimmt den Ball mit rechts an, legt ihn sich nach rechts vor, kurzer präziser Adlerblick zum Tor und dann geht es ganz schnell. Mit rechts getreten, chippt Leonard aus 20 m das Leder präzise und unhaltbar in den rechten oberen Winkel. Das war sensationell und zeigte uns allen, was in Leonard steckt, wenn er sich etwas zutraut und einfach mal auf sein Können vertraut. Für mich ist er sowieso ein Spieler, der ein sehr, sehr gutes Ballgefühl hat. Er gewinnt so gut wie jeden Zweikampf und beweist dabei eine hohe Ballkontrolle. Leonard, das einzige was dir im Wege steht ist dein mangelndes Selbstvertrauen und etwas mehr Trainingsfleiß. Übernimm Verantwortung, z. B. bei Freistößen im Flügelbereich. Es geht auch nicht darum Freistöße immer zu versenken, es geht um den Willen, die Bereitschaft es mit Brust raus zu versuchen. Im Spielgeschehen ging es weiter mit dem 9:0 in der 54. Spielminute durch Maurice, dann war allerdings auch schon Schluss mit dem Torreigen, denn in den letzten 10 min ließ die Körperspannung bei einigen Spielern nach. Ich hätte mir nochmal eine Schippe drauf gewünscht, ein bisschen Tiki -Taka, nochmal Power Play aufs Tor, aber naja... ich muss ja auch nicht laufen und spielen.

Mannschaftsaufstellung: Lenny Malz (TW), Bennit Kommritz, Noel Albrecht, Leonard Drefs (1), Rocco Scheffler, Arvid Fleck, Julian Deckert (1), Maurice Lorenz (2), Damiano Zavatta (1), Julius Günther (2), William Kohl (1), Timofey Nedilko, Denis Hein, Finn Letz, Ilyas Morgenstern (1)